



**UNTERNEHMEN
FÜR FAMILIE
BERLIN
2018**

GEWINNER

BERLINER LANDESWETTBEWERB

FÜR FAMILIENFREUNDLICHKEIT

IN UNTERNEHMEN

In Zusammenarbeit mit den KOOPERATIONSPARTNERN für den
LANDESWETTBEWERB UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE.

GRÜßWORT	4
VORWORT	5
DER LANDESWETTBEWERB UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE 2018	6
DIE GEWINNER DES JAHRES 2018	8
3 bis 20 Beschäftigte	10
21 bis 250 Beschäftigte	12
mehr als 250 Beschäftigte	14
Sonderpreis	16
DIE GEWINNER DER FRÜHEREN LANDESWETTBEWERBE	18
INITIATOREN UND AUSRICHTENDE	20
WEITERFÜHRENDE LINKS	21
IMPRESSUM	23

GRUßWORT

DES REGIERENDEN BÜRGERMEISTERS VON BERLIN



„Eine familienfreundliche Unternehmenskultur und Personalpolitik sind heute wichtige Erfolgsfaktoren für die Berliner Wirtschaft im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Gute und moderne Konzepte zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Frauen und Männer gleichermaßen ansprechen, machen die Berliner Unternehmen als Arbeitgeber langfristig attraktiv. Ich freue mich deshalb sehr, dass sich immer wieder so viele Unternehmen und Betriebe am Landeswettbewerb beteiligen und durch ihre Maßnahmen und Initiativen zum Vorbild für andere werden.“

Michael Müller,
Regierender Bürgermeister von Berlin

Schirmherr des Landeswettbewerbs „Unternehmen für Familie. Berlin 2018“

VORWORT

FAMILIENFREUNDLICHKEIT WIRD IMMER WICHTIGER!

Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute wichtiger denn je. Die Unternehmen suchen Fachkräfte und die Familien sind selbstbewusster geworden. Eltern wollen heutzutage beides: Familie und Beruf. Wir merken im Laufe der Jahre, dass immer mehr Arbeitgeber die Familien durch Flexibilität, Verständnis und Information dabei unterstützen wollen. Die Aufgabe der Jury, die Gewinnerunternehmen festzulegen, wird daher von Mal zu Mal anspruchsvoller.

Das Motto des diesjährigen Landeswettbewerbs lautete „Karriere mit Familie“. Und die Unternehmen zeigten uns mit ihren Bewerbungen, dass beides funktionieren kann. Es gibt zunehmend mehr Führungskräfte, die Elternzeit nehmen, mehrere Kinder großziehen und in Teilzeit und Homeoffice arbeiten können. Dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenfalls von den Führungskräften gelebt werden kann, ist ein sehr gutes Zeichen. Wenn Vereinbarkeit von Unternehmensführungen und Führungskräften vorgelebt wird, tragen sie vermehrt dazu bei, dass sich das Klima im Betrieb verändert und Vereinbarkeitsmodelle immer sichtbarer werden.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über den Landeswettbewerb, über die Gewinnerunternehmen, die Begründungen der Jury und die einzelnen Maßnahmen, die für ein gutes Vereinbarkeitsklima sorgen. Unser Anliegen ist es, gute Beispiele bekannter zu machen. Nachmachen ist hier ausdrücklich erwünscht!

DIE WETTBEWERBSAUSRICHTER

- Berliner Beirat für Familienfragen
- DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
- Handwerkskammer Berlin
- IHK Berlin
- Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

DER LANDESWETTBEWERB UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE 2018

Der Landeswettbewerb „Unternehmen für Familie. Berlin“ fußt auf einer gemeinsamen Deklaration der Partner Berliner Beirat für Familienfragen, DGB Bezirk Berlin-Brandenburg, Handwerkskammer Berlin, IHK Berlin und der Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg¹. Im Rahmen des Landeswettbewerbs „Unternehmen für Familie“ werden Berliner Unternehmen in drei Größenkategorien für ihre familienfreundlichen Maßnahmen ausgezeichnet. Im Jahr 2010 wurde der Landeswettbewerb ins Leben gerufen und findet seitdem alle zwei Jahre statt, so dass wir in diesem Jahr den 5. Landeswettbewerb durchführten.

Insgesamt beteiligten sich bisher 104 Unternehmen mit insgesamt über 138.200 Beschäftigten an dem Berliner Landeswettbewerb. 17 Unternehmen wurden bisher ausgezeichnet.

Beim diesjährigen Landeswettbewerb war uns besonders die Vereinbarkeit von Familie und Karriere ein Anliegen, für das wir nach guter Praxis und kreativen Beispielen gesucht haben. Die Anforderungen in der Arbeitswelt und in den Familien steigen, aber wie lässt sich das alles „unter einen Hut“ bringen?

Klar ist: Unternehmen, Unternehmensführung und Führungskräfte können bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend mitwirken und dazu beitragen, dass das Klima in den Unternehmen familienfreundlicher wird. Die Bewerbungen für den Landes-

wettbewerb 2018 belegen eindeutig, dass in allen Betriebsgrößen Rücksichtnahme, gute Absprache und Flexibilität möglich sind.

Die Jury des Landeswettbewerbs Unternehmen für Familie war auch in diesem Jahr wieder prominent und kompetent besetzt. Neben den Initiatoren des Wettbewerbs war außerdem ein Vertreter aus dem Berliner Gewinner-Unternehmen vom Landeswettbewerb 2016 dabei:

Karlheinz Nolte

Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen

Alexander Schirp

Geschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

Sonja Staack

Stellvertretende Vorsitzende des DGB Bezirk Berlin-Brandenburg

Dr. Constantin Tertton

Bereichsleiter Fachkräfte & Innovation in der IHK Berlin

Bernhard Wilken

Personalleiter der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gewinner des Landeswettbewerbs 2016

Jürgen Wittke

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

¹ Gemeinsame Deklaration zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Berlin von Berliner Beirat für Familienfragen, Industrie- und Handelskammer Berlin, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin Brandenburg, Handwerkskammer Berlin und Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg e. V., aktuelle Fassung vom 28.02.2018: www.familienbeirat-berlin.de/fileadmin/Stellungnahmen/2018-02-28-Deklaration-2018.pdf



v.l.n.r.: Staatssekretärin für Familie Sigrid Klebba, der Vorsitzende des Beirats für Familienfragen Karlheinz Nolte und die Präsidentin der DRV Bund Gundula Roßbach eröffneten am 01.03.2018 den 5. Landeswettbewerb „Unternehmen für Familie. Berlin 2018“

Der Landeswettbewerb 2018 startete am 1. März mit einer Auftaktveranstaltung bei der Deutschen Rentenversicherung Bund, dem Gewinner-Unternehmen des letzten Landeswettbewerbs 2016 aus der größten Kategorie.

Beim dem diesjährigen Wettbewerb bewarben sich 27 Unternehmen um die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen. Zum Zeitpunkt der Bewerbung aller Unternehmen profitierten von den familienfreundlichen Maßnahmen insgesamt 24.070 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Bewerbungen waren wieder drei Größenkategorien zugeordnet, denn für kleine Betriebe bedeutet Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz eine andere Herausforderung als für Großunternehmen. Zudem konnten wir ein Unternehmen mit einem Sonderpreis auszeichnen.

DIE GEWINNER DES JAHRES 2018

Im Rahmen des Landeswettbewerbs „Unternehmen für Familie“ wurden vier Berliner Unternehmen am 12. Juni 2018 im Max Liebermann Haus am Pariser Platz ausgezeichnet.

Größenkategorie 3-20 Beschäftigte

eifas Holding GmbH

Digitaler Unternehmensdienstleister im Bereich Finanzen und Administration, 10 Beschäftigte

Größenkategorie 21-250 Beschäftigte

LAT Fernmelde-Montagen und Tiefbau GmbH

Verkehrswirtschaft, Tätigkeiten „rund ums Gleis“ wie u.a. Ausrüstungsleistungen für Stromschienen, Kabelmontage und Sicherheitstechnik, 77 Beschäftigte (LAT-Gruppe ca. 130 Beschäftigte)

Größenkategorie ab 251 Beschäftigte

Berliner Stadtreinigung

Anstalt des öffentlichen Rechts in der Entsorgungsbranche, 5409 Beschäftigte

Sonderpreis

Hypoport AG

Technologiebasierter Finanzdienstleister, 310 Beschäftigte



Die Preisträger gemeinsam mit der Staatssekretärin Sigrid Klebba und den Initiatoren des Wettbewerbs.

3 BIS 20 BESCHÄFTIGTE

eifas HOLDING GMBH

STATEMENT DES UNTERNEHMENS

„Familienfreundlichkeit ist mir in meinem Unternehmen ein besonderes Anliegen, weil wir unsere Mitarbeiter behalten wollen! Ihr Erfolg und Ihre Zufriedenheit führen zu unserem Unternehmenserfolg. Das Team ist einfach klasse!“

AUSWAHL DER JURY

Die eifas GmbH zeigt ein eindrucksvoll, wie sich Karriere und Kind vereinbaren lassen. In diesem Unternehmen gibt es eine extrem flexible Arbeitszeiteinteilung. Hier bestimmen die Beschäftigten, an welchen Tagen und wie lange sie zuhause arbeiten möchten – auch, wenn sie in leitender Position tätig sind. Technische Möglichkeiten, wie z.B. Videokonferenz-Systeme werden ausgereizt und Kinder können selbstverständlich jederzeit mit ins Büro genommen werden. Auch Beschäftigte mit Kindern werden in ihrer individuellen Karriereplanung weiter unterstützt. Gemeinsam werden die nächsten Karriereschritte besprochen und Weiterbildungspläne geschmiedet. Selbst die Beschäftigten sagen in diesem Unternehmen, dass Familienfreundlichkeit kein Kapitel im Leitbild ist, sondern ganz normal: Alltag.

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL

Besondere Flexibilität bei der Arbeitszeit (z.B. flexible Arbeitszeiten, Homeoffice jederzeit möglich, keine Präsenzplicht bei Besprechungen sondern Nutzung von Videokonferenz-Systemen); Vereinbarkeit von Kind und Karriere (z.B. Homeoffice auch hier jederzeit möglich, Weiterbildungen und Unterstützung der nächsten Karriereschritte); gelebte Unternehmenskultur (z.B. Kinder können jederzeit mit ins Büro genommen werden, es ist normal, dass man Kinder hat und dieser Verantwortung gerecht werden möchte).



v.l.n.r.: Staatssekretärin Sigrid Klebba, Moe Dorfner, Jürgen Wittke, Karlheinz Nolte

21 BIS 250 BESCHÄFTIGTE

LAT FERNMELDE-MONTAGEN UND TIEFBAU GMBH

STATEMENT DES UNTERNEHMENS

„Als Familienunternehmen sind wir wertorientiert und handeln bewusst nachhaltig: Vereinbarkeit gehört für uns schon immer dazu. In den letzten Jahren haben wir uns stark bemüht, die Digitalisierung zu nutzen, um mehr Vereinbarkeit zu ermöglichen. Da die Verwaltung nun papierlos ist, kann z. B. von zu Hause aus gearbeitet werden. Auf der Baustelle geht das natürlich nicht so einfach: Hier setzen wir auf die Reduzierung von Wegzeiten, ein schönes Beispiel zeigt, wie so etwas einfach (und ohne große Umschulung) gelingen kann. Aus unserer Sicht führen viele kleine Schritte zum Ziel, wir nutzen die Chancen der Digitalisierung pro-aktiv, instrumentalisieren die Vorschläge unserer Mitarbeiter z. B. in Design Thinking Workshops und setzen auf unkomplizierte Testphasen.“

BEGRÜNDUNG DER JURY

LAT überzeugt mit einem Roten Faden bei seinen familienfreundlichen Maßnahmen. Besonders beachtenswert sind die innovativen Ansätze, Lösungen auch für die verarbeitenden Bereiche und unter Einbeziehung der Mitarbeiter/-innen und deren individuellen Belangen zu finden. Das zeigt, dass sich auch im Verkehrswesen bzw. in der Baubranche tragfähige Konzepte umsetzen

lassen. In Zeiten von demografischem und digitalem Wandel ist die familienfreundliche Personalpolitik ein starkes Instrument, um qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen und zu halten. Das Thema Vereinbarkeit von Karriere und Familie wird nicht zuletzt von den beiden Geschäftsführerinnen vorgelebt und ebenso für die Beschäftigten in zahlreichen Maßnahmen wie Seminaren und Mitarbeitergesprächen aufgegriffen.

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL

„Viele kleine Schritte führen zum Ziel“ einer besseren Vereinbarkeit - dies belegt das Unternehmen in seiner Bewerbung anschaulich und in konkreter Weise. Neben Maßnahmen der flexibilisierten Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung überzeugt das Unternehmen mit seinen Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch für Führungskräfte und seinem zukunftsgerichteten Blick. Mit innovativen Ansätzen und Umsetzung von Anregungen seitens der Mitarbeiter gelingt gelebte Familienfreundlichkeit. Für besondere familiäre Bedürfnisse von Mitarbeitern werden individuelle Lösungen geschaffen. Familienfreundlichkeit ist omnipräsent, etwas als Thema in Workshops, in der Mitarbeiterzeitung oder mit Positivbeispielen am Schwarzen Brett pro Standort.



v.l.n.r.: Staatssekretärin Sigrid Klebba, Alexander Schirp, Arabelle Laternser, Karlheinz Nolte

ÜBER 250 BESCHÄFTIGTE BERLINER STADTREINIGUNG (BSR)

STATEMENT DES UNTERNEHMENS

„Für die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens sind die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Grundlage. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird in allen betrieblichen Prozessen und Entscheidungen mit berücksichtigt. Sozialen Verantwortung heißt bei uns auch, bestmögliche Arbeitsbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle Beschäftigten zu schaffen.“

AUSWAHL DER JURY

Die Berliner Stadtreinigung überzeugt mit einer strategisch durchdachten und weitreichenden Vereinbarkeitspolitik, die alle Bereiche des Unternehmens mit einbezieht. Sie umfasst eine familienfreundliche Personalpolitik ebenso wie einen Frauenförderplan, ein breites Informationsangebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein Seminarangebot mit einem Schwerpunkt auf „Führung und Vereinbarkeit“. Die BSR zeigt, dass eine gelingende Vereinbarkeit auf allen Ebenen mitgedacht und vorangetrieben werden muss und so für alle Beteiligten ein echter Gewinn ist.

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL

Die motivierte und durchdachte Bewerbung der BSR zeigt eine weitreichende und strategische Vereinbarkeitspolitik im Unternehmen. Bei der Berliner Stadtreinigung ist die gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Führungsthema, das sowohl vom Vorstand ausdrücklich unterstützt wird, als auch fest in der Unternehmensphilosophie verankert ist. Gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung werden bestehende Baustellen identifiziert und konstruktive Lösungsansätze erarbeitet. Über Beschäftigtenbefragungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt mit einbezogen und eine breite Verankerung des Themas sichergestellt. Das Schwerpunktthema des diesjährigen Landeswettbewerbs „Karriere und Familie“ ist auch bei der BSR ein zentraler Aspekt, welcher sowohl über Seminarangebote als auch die jährlich stattfindende Gleichstellungskonferenz für Führungspersonal einen wichtigen Stellenwert einnimmt.



v.l.n.r.: Staatssekretärin Sigrid Klebba, Sonja Staack, Anke Brinkmann, Karlheinz Nolte

SONDERPREIS „VEREINBARKEIT IN DER DIGITALEN ARBEITSWELT“ HYPOPORT AG

STATEMENT DES UNTERNEHMENS

„Mit dem Wachstum unserer Unternehmens-Familie sind die Familien unserer Mitarbeiter gewachsen. So ist das Thema „Familie“ ganz automatisch immer stärker in den Vordergrund gerückt. Und da uns sowohl die körperliche als auch die seelische Gesundheit unserer Kollegen am Herzen liegt, bemühen wir uns, es Eltern bei uns so „familienkompatibel“ wie möglich zu machen.“

AUSWAHL DER JURY

Die Hypoport AG ist mit 310 Mitarbeitern in Berlin ein Fin-Tech der ersten Stunde. Bei Gründung des Unternehmens lag das damalige Durchschnittsalter der Mitarbeiter bei unter 30 Jahren. Der Weg vom Start-Up zum etablierten Unternehmen ist kein leichter. Die Mitarbeiter mit guten Angeboten auf dem Weg mitzunehmen und Vereinbarkeit zu ermöglichen, ist daher keine Selbstverständlichkeit. Die Hypoport AG ist hier ein Vorbild – insbesondere für die vielen jungen Start-up-Unternehmen in unserer Stadt. Mit Arbeitszeitmodellen, die sich an den Bedürfnissen der Mitarbeiter orientieren, Jobsharing auch für Führungskräfte, der persönlichen Bindung auch während der Elternzeit (z.B. durch ein Patensystem, Zugriff auf das Intranet und die Mitarbeiterzeitung) und guten Bausteinen bei der Kinderbetreuung (Kooperation mit Kita, KidsOffice und Zuschüsse bei individuellen Betreuungslösungen) gelingt es der Hypoport AG, sich sowohl die Agilität

eines Start-ups zu bewahren, als auch die hochqualifizierten Mitarbeiter und Führungskräfte lebensphasenorientiert dauerhaft an sich zu binden.

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL

Arbeitszeit, die sich an die Bedürfnisse der Mitarbeiter ausrichtet. Ein Patensystem während der Elternzeit, die Kooperation mit einer Kita bzw. die Buchung von Belegplätzen, Kids-Office, Firmensommerfest mit Familie, die Kooperation mit Pflegestützpunkten, unabhängige Familien- und Pflegeberatung Familienrubrik in der Mitarbeiterzeitung, auch während der Elternzeit bleiben die Zugänge zur Mitarbeiterzeitung und zum Intranet aktiv, temporäres Home-Office, Vertrauensarbeitszeit sowie die Kooperation mit Tandemploy, die Jobsharing auch in Führungspositionen unterstützt.



v.l.n.r.: Dr. Constantin Terton, Carolin Gyurkovitz, Romy Fischer, Nadine Lennartz, Staatssekretärin Sigrid Klebba, Karlheinz Nolte

DIE GEWINNER DER FRÜHEREN LANDESWETTBEWERBE „UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE“



2010

Bewerber: 33 Unternehmen

3 bis 20 Beschäftigte:
Nostalgic-Art Merchandising GmbH

21 bis 100 Beschäftigte:
Dan Pearlman Markenarchitektur GmbH

über 100 Beschäftigte:
KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH

Sonderpreis:
Auto-Elektrik G. Holtz & Co. KG

2012

Bewerber: 22 Unternehmen

3 bis 20 Beschäftigte:
Steuerberatungskanzlei Katrin Fischer

21 bis 100 Beschäftigte:
Koch Sanitätshaus GmbH

über 100 Beschäftigte:
GASAG Berliner Gaswerke AG



2014

Bewerber: 34 Unternehmen

3 bis 20 Beschäftigte:
MOBimed Pflegeservice

21 bis 100 Beschäftigte:
Koch Sanitätshaus GmbH

über 100 Beschäftigte:
Wooga GmbH



2016

Bewerber: 24 Unternehmen

3 bis 20 Beschäftigte:
ekon Haus- und Vermögensverwaltung GmbH

21 bis 250 Beschäftigte:
Projektron GmbH

über 250 Beschäftigte:
Deutsche Rentenversicherung Bund



SAVE THE DATE

Der nächste Wettbewerb startet im Frühjahr 2020.
Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor!

INITIATOREN UND AUSRICHTENDE DES BERLINER LANDESWETTBEWERBS



Berliner Beirat für Familienfragen

Gabriele Schmitz
Leitung der Geschäftsstelle
Oranienburger Straße 13–14 | 10178 Berlin
Tel: 030 200891- 60
post@familienbeirat-berlin.de
www.familienbeirat-berlin.de
Träger: Stiftung Hilfe für die Familie –
Stiftung des Landes Berlin



Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg

Nina Lepsius
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Gleichstellungspolitik
Kapweg 4 | 13405 Berlin
Tel.: 030 21240 -111
nina.lepsius@dgb.de
www.berlin-brandenburg.dgb.de



Handwerkskammer Berlin

Handwerkskammer Berlin

Adriane Nebel
Wirtschaftspolitik
Blücherstraße 68 | 10961 Berlin
Tel.: 030 25903 - 362
nebel@hwk-berlin.de
www.hwk-berlin.de



IHK Berlin

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Sandra Theede
Fachkräfte & Innovation
Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin
Tel.: 030 31510 -829
sandra.theede@berlin.ihk.de
www.ihk-berlin.de



Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)

Stefanie Metzger
Soziale Sicherung
Am Schillertheater 2 | 10625 Berlin
Tel.: 030 31005-162
metzger@uvb-online.de | www.uvb-online.de

WEITERFÜHRENDE LINKS

UNTERNEHMENSPROGRAMM UND NETZWERKBÜRO „ERFOLGSFAKTOR FAMILIE“

Das Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ ist die zentrale Plattform zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit über 6.000 Mitgliedern. Sie ist damit die größte Plattform für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die sich für eine familienbewusste Personalpolitik interessieren oder bereits engagieren. Erfolgsautor Familie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.
www.erfolgsfaktor-familie.de

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (BMFSFJ)

Das BMFSFJ ist das zuständige Ministerium auf Bundesebene und unterstützt viele Projekte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auf der Homepage sind Broschüren, Studien und Empfehlungen rund um das Thema Vereinbarkeit zu finden.
www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familie-und-arbeitswelt

SENATSVERWALTUNG FÜR GESUND- HEIT, PFLEGE UND GLEICHSTELLUNG

In Berlin gibt es bereits eine Vielzahl von Maßnahmen, die verbesserte Rahmenbedingungen für Eltern schaffen und die Wirtschaft für eine familienorientierte Personalentwicklung sensibilisieren sollen. Die Abteilung Gleichstellung ist einer der Ansprechpartner.
www.berlin.de/sen/frauen/arbeit/vereinbarkeit/artikel.20214.php

FAMILIENPORTAL „ZUHAUSE IN BERLIN“ Berliner Beirat für Familienfragen

Der Berliner Beirat für Familienfragen betreibt das Familienportal „Zuhause in Berlin“, ein Online-Angebot der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Das Portal verschafft Familien einen Durchblick im Informationsdschungel der Hauptstadt und bietet wertvolle Tipps rund um Familie und Beruf, aber auch Nachwuchs, Pflege, Hinweise auf Beratungsangebote und nützliche Webseiten für Berliner Familien, einen Veranstaltungskalender sowie aktuelle Meldungen, die die Familien auf dem Laufenden halten.
www.berlin.de/familie.

PROJEKT „VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF GESTALTEN!“

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Der DGB setzt sich für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein, die Frauen und Männern eine selbstbestimmte Erwerbsbiographie ermöglicht. Das Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!“, welches durch das BMSFSJ gefördert wird, unterstützt seit 2007 Gewerkschaften und insbesondere Betriebs- und Personalräte dabei, familienbewusste Maßnahmen in ihren Betrieben und Verwaltungen einzuführen. Es gibt Unterstützung durch Informationsmaterial, Vorträge, Workshops und Beratungen vor Ort.

www.vereinbarkeit.dgb.de

MEHR VEREINBARKEIT IM HANDWERK

Handwerkskammer Berlin

Die Berliner Handwerkskammer bemüht sich um gute Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Handwerksbetrieben.

www.hwk-berlin.de/betriebsfuehrung/personal/beruf-familie-vereinbaren/

BERLINER UNTERNEHMEN FAMILIENFREUNDLICH AUSRICHTEN

IHK Berlin

Wie setzt man Familienfreundlichkeit im Unternehmen um? Die Industrie- und Handelskammer Berlin bietet dafür passende Informationen.

www.ihk-berlin.de/familie-und-beruf

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

Die Unternehmensverbände unterstützen ihre Mitgliedsverbände und deren Mitglieder in Sachen familienbewusste Personalpolitik mit Beratung, Handlungshilfen, Fachforen sowie Praxisbeispielen.

www.uvb-online.de/de/themen/arbeit-und-soziales/soziale-sicherung/beruf-und-familie

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
Telefon: +49 30 31510-0
Telefax: +49 30 31510-166
E-Mail: service@berlin.ihk.de
www.ihk-berlin.de

COPYRIGHT

Titelmotiv: © AleksandarNakic – iStockphoto.com | Seite 4: © Senatskanzlei/Jens Jeske | Seite 9, 11, 13, 15, 17: © Tim Lüddemann, IHK Berlin | Seite 16: © Andreas Simon, © Sabeth Stickforth, © Gregor Schmidt | Wettbewerbslogos: © Steen Kittl

DRUCKEREI

Spree Druck Berlin GmbH
Wrangelstraße 100
10997 Berlin

